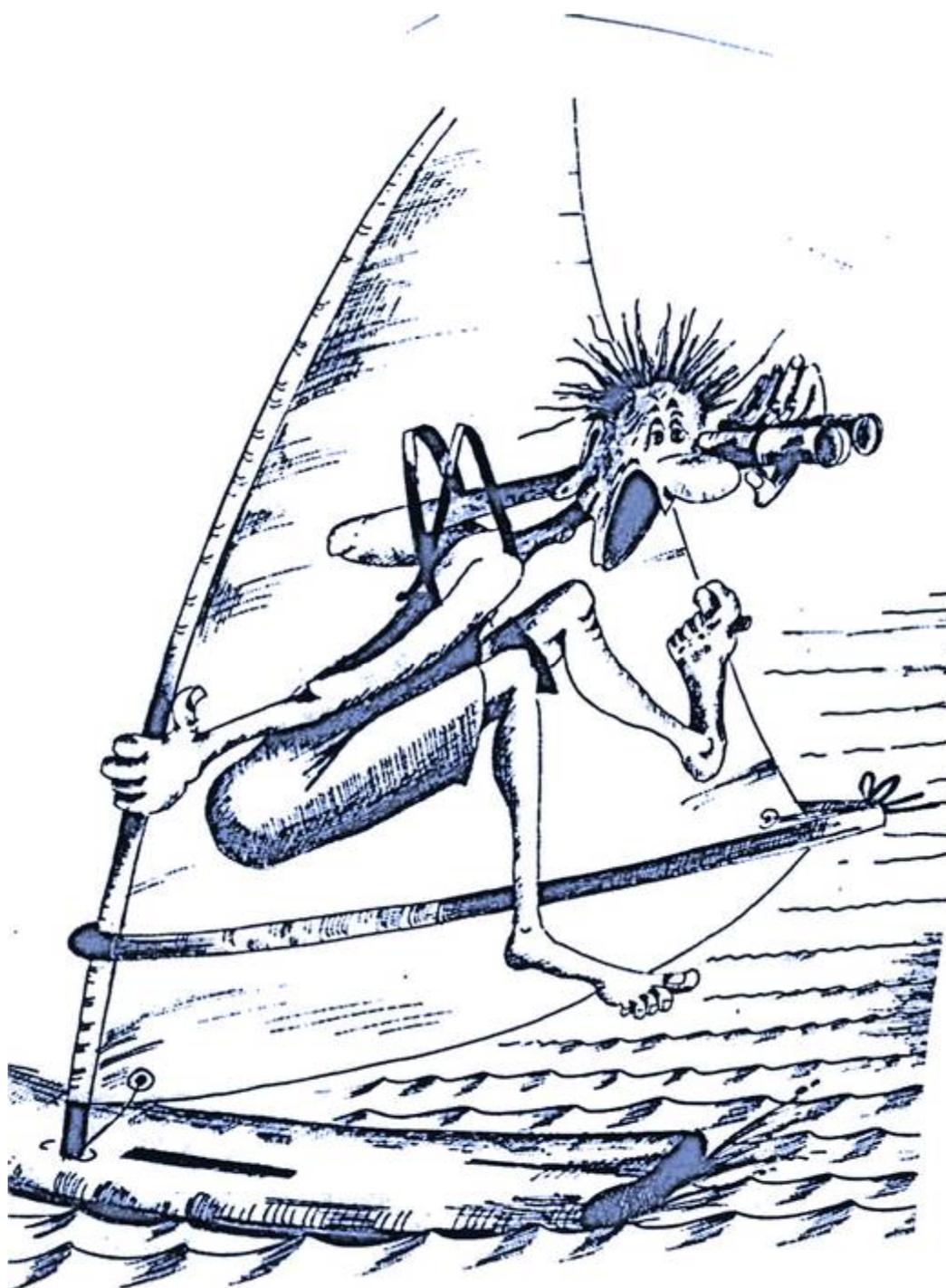


sea info

Ausgabe 02/2016



Umzugsende: Noch kein Land in Sicht

Seite	Veranstaltungseinladungen / Events
3	Grillabende
3	Schulungstermine
6	Aktuelles zur Feier 40 Jahre SCA
Seite	Vereinsmitteilungen / Neuigkeiten
20	Materialhinweis
18 -19	Neuigkeiten / Interessantes
28	Aufnahmeantrag

Seite	Berichte / Reports
4 - 6	Jahreshauptversammlung am 07.Mai
7- 17	Umzugsarbeiten
22	Reiberdatschi am 13.März
23 - 25	Saisonbeginn Feier am 01.Mai
Seite	Regattainformationen
20 -21	Regattaberichte



Baustopp



meinde mitgeteilt, dass man Bebauung auf diesem Gelände mehr schon ein Gelände für einen neuen Terminvorgabe vom Landratsamt Frühjahr 2016 fertig sein. Uns Änderungen, mit dem leider nicht neue (blau) Gelände bevor. Es und soll voraussichtlich bis zum

Das wird die härteste Saison seit Bestehen des SCA

Der Baustopp hat alle Vereine kalt erwischt. Der SCA und besonders der KSC waren mit dem Bau der neuen Clubanlagen schon auf der Zielgeraden. Der Baustopp führte beim SCA-Vorstand zu kurzer Ratlosigkeit, denn damit hatte niemand gerechnet.

Zur Erinnerung: Das stand in der SCA-Info 03/2014:

Der vorläufige Schwellbetrieb der Eon am Mandichosee wurde bereits Ende 2012 unter Auflagen vom Landratsamt endgültig genehmigt. Eine der Auflagen ist die Erstellung einer Fisch-Aufstiegshilfe. Da man dafür das Gelände des Liegeplatzes benötigt, wurde von der Grundstücksbesitzerin Eon der Pachtvertrag fristgemäß gekündigt. Außerdem wurde den Vereinen und der Geiseitens der Eon in Zukunft keine haben will. **Die Gemeinde hat deshalb Liegeplatz bereitgestellt.** Laut soll dann die Fischaufstiegshilfe bis stehen deshalb einschneidende zu verhindernden Umzug auf dieses betrifft alle Nutzer vom Liegeplatz **Jahresende 2015 geschehen.**



Am 16. September 2015 teilte uns

wir den Liegeplatz innerhalb von vier Wochen räumen müssen. In einer **Hau-Ruck-Aktion** sind wir auf das oben erwähnte Ersatzgelände, eine bis dahin landwirtschaftlich genutzte Fläche, der Gemeinde Merching umgezogen. Bereits am 07. Oktober wurden unsere Container umgesetzt. Dann blieb uns noch eine Woche die Umzugskartons, die Wegplatten, die Bauzäune, viele Pflastersteine usw. zum neuen Liegeplatz zu schaffen.

Um mit unsere neuen Clubanlage rechtzeitig, d.h. bis zum Saisonbeginn 2016, fertig zu sein haben wir richtig rangeklotzt. Bei fast jedem Wetter wurde auf unserer Baustelle gearbeitet (s. Berichte <Umzug> in den SCA-Infos 01/2016 und 02/2016). Um fertig zu werden arbeitete sehr oft und unter der Woche eine Rentner-Dreiertruppe. Vom 28. September 2015 bis 21. März 2016 haben wir euch oft zur „Samstagarbeit“ eingeladen. Immer mit dem Blick auf unseren anvisierten Endtermin, Mitte April.

Wir hätten es fast geschafft. Doch wegen fehlender Genehmigungen, Unterlagen und Plänen hat das Bauamt-Aichach, über die Gemeinde Merching, den **sofortigen Baustopp** angeordnet. Die Unterlagen müssen nun von der Gemeinde und von den Vereinen auf den Weg gebracht werden. Leider benötigt das Zeit, **sehr viel Zeit.**

Das eingangs erwähnte Ratlosigkeit wich nun schnell in Überlegungen für einen SCA-Surf-Notbetrieb. Bereits am 01. April wurde der im gesamten Vorstand diskutiert. Das für und wider der einzelnen Vorschläge wurde eingehend gegeneinander abgewogen. Auf jeden Fall werden wir heuer nur **mit sehr starken Einschränkungen und deutlichen Mehraufwand durch euch** unseren Surfbetrieb aufrechterhalten können. Wir haben keinen Bach mehr. Da wir auch noch kein Leitungswasser haben kann die Reinigung der SCA-Surfanzüge nicht wie geplant im Surfständer stattfinden. **Das müssen wir, bis auf Weiteres, am Seeufer machen.**

Ganz blöd ist das für die Nutzer unseres neu geplanten Surfständers. Den Gibt es nicht. Die Einlagerung von privaten Boards deshalb nur sehr beschränkt möglich. Das schmerzt uns sehr, doch wir können es nicht ändern.

Doch damit nicht genug.

Damit die Saison so richtig in die Hosen geht wurde vom 18. April bis Ende Mai, der Bach für die Fischtreppe in der Parkplatzkurve aufgedigelt. Zum See war vom Parkplatz kein Zugang mehr möglich. Danach folgten Kanalarbeiten (Wasser/Abwasser) zu unserem Gelände.

Wie wir schon in der Info 01/2016 berichteten wird ab August die Verbindungsstraße Königsbrunn-Mering ebenfalls für sechs Wochen von vorn bis hinten gesperrt.

Besonders die Sperrung ab August trifft die Clubfreunde, die westlich vom Lech wohnen, besonders hart.

Es wird wohl keiner Widersprechen: **Das wird die härteste Saison seit Bestehen des SCA**

Es kann jetzt nur noch besser werden. *Euer Vorstand*

Das Organisationsteam hat den Termin für unsere 40-Jahrfeier auf den 17. September verlegt. Zwangsläufig müssen nun auch andere Termine verschoben werden.

+++++

Einladung zu den Grillabenden am:

4.Juni Beginn 18 Uhr

02.Juli Beginn 18 Uhr

23.Juli Beginn 18 Uhr

im August wegen der Straßensperrung kein Grillabend

08.Oktober **Beginn 17 Uhr**

Ort: Clubanlage / Mandichosee

Die SCA-Surfer treffen sich eigentlich nur vor, beim oder nach dem Surfen am See. Und das auch nur sehr flüchtig in den Surfpausen, beim Materialauf- oder Abbau. Wir bieten euch noch weitere Gelegenheiten sich mit diesen Surfkameraden bei unseren geselligen Grillabenden zu treffen. In lockerer Runde könnt ihr euch und auch noch andere anwesende Mitglieder näher kennenlernen. Zu unseren Grillabenden kann jeder, **ob jung oder alt**, kommen. Es ist eine völlig zwanglose Veranstaltung, wobei die jungen Mitglieder ja auch noch länger bleiben können.

Wir grillen bei jedem Wetter. Unsere Terrasse ist überdacht und wenn das etwas ungemütlich ist setzen wir uns ins Clubheim.

Die persönlichen Getränke, das Grillfleisch, Brot und Salat muss jeder selbst mitzubringen.

Neu ab 2016: Die Teilnahme ist kostenlos.

Wichtige Änderung: Der SCA besorgt für die Grillabende zurzeit KEINE Getränke mehr. Bringt bitte eure eigenen Getränke mit. Die könnt ihr im Kühlschrank „zwischenlagern“.



WASSERWACHT ORTSGRUPPE MERING JAHRESPROGRAMM 2016

Ferienprogramm Wasserwacht Mering

an der Lechstaustufe 23 / Mandichosee „**Wie lerne Ich Schnorcheln**“

Treffpunkt: WW-Station Mandichosee

Samstag 06. August Beginn: 14:00 Uhr Ende: ca. 17:00 Uhr

Ferienprogramm Wasserwacht Mering

an der Lechstaustufe 23 / Mandichosee „**Tag bei der Wasserwacht**“

Treffpunkt: WW-Station Mandichosee

Samstag 13. August Beginn: 10:00 Uhr Ende: ca. 17:00 Uhr

Nähere Informationen von 19:00-20:00 Uhr unter 08233/92257

„Wir sorgen für Ihre Sicherheit - Aus Spaß am Sport und Freude am Helfen“



Einladung zu unseren Schulungen

Grundschulungen: Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei fast jedem Wetter)

Wegen des Umzugs und der sechswöchigen Straßensperrung im Sommer erwarten wir heuer weniger Neueintritte. Aus diesem Grund bieten wir nur zwei **Grundschulungen** an. Besonders unseren **Neueintritten** bereitet die Handhabung der Umgang mit dem SCA-Material Probleme. **Für die Neueintritte sind die allgemeinen Verhaltensregeln beim SCA wichtig.** Deshalb müssen die Neueintritte diese **Pflichtschulung** absolvieren. Natürlich können zu diesen Schulungen auch alle anderen Mitglieder kommen. Man hört doch immer wieder was Neues, lernt nie bekanntlich aus und kann Kenntnisse auffrischen

Beginn: 13 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden

So. 12 Juni

So. 24.Juli

Tipps und Tricks: Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei fast jedem Wetter)

So. 5. Juni Aufgriggen

So. 26.Juli Beachstart

So. 17. Juli Trapezsurfen

So. 25. Sept. einfache Halse

An diesem Tag baut zuerst **jeder selbst** ein/sein Segel auf. Fehler werden dann **sofort allen** erklärt. Dann können alle gleich weiter üben. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit werden wichtige Tipps gegeben. Danach geht's mit der Schulung laut Programm weiter. Zum Schluss zeigen wir an einem Segel den richtigen Abbau eines Segels.

Beginn: 13 Uhr, Dauer ca. 2-3 Stunden

Protokoll Jahreshauptversammlung am Samstag, den 7.Mai 2016

Beginn : 19:05Uhr

Ort : Wegen des schönen Wetters auf der Terrasse vom SCA-Clubheim Mandichosee, auf dem neuen Clubgelände

Der Versammlungsleiter (1.Vorstand Michael Halstenbach) begrüßte die 25 anwesenden Clubfreunde, darunter 24 stimmberechtigte Mitglieder. Er erklärte warum die JHV vom 16.Januar vom Amtsgericht für ungültig erklärt wurde und nun wiederholt werden muss.

Er stellte fest, dass zu dieser Jahreshauptversammlung frist-und formgerecht bis 15.April 2016 eingeladen wurde. Die Einladung erfolgte zusätzlich am gleichen Tag noch in der SCA-Homepage. Es gab dagegen keine Einsprüche oder Änderungswünsche.

Top 1: Bericht des 1.Vorstands (Michael Halstenbach)

In unsere SCA-Info 01/2016 und in unserer Homepage haben wir das Protokoll der jetzt annullierten Hauptversammlung vom 16.Januar 2016 veröffentlicht. Das Protokoll habt ihr sicher gelesen. Da sich von Januar bis heute nicht viel geändert hat, wiederhole ich nur die wichtigsten Punkte.

1.1 Umzug

Es war lange bekannt das wir umziehen müssen. Sogar der Termin September 2015. Wir haben euch ja regelmäßig über den aktuellen Stand des Umzugs in unseren SCA-Infos informiert. Wie ihr seht sind wir inzwischen umgezogen, schließlich sitzen wir ja auf dem neuen Gelände im Vereinsheim zusammen.

1.2 Surfmateral

Eine erfreuliche Nachricht. Trotz der hohen Umzugskosten konnten wir 2016 Surfmateral erwerben. Das liegt schon seit dem 17.April für euch bereit.

1.3 Mitgliederentwicklung

Es ist jedes Jahr gleich. Im Laufe des Jahres treten neue Mitglieder ein und zum Jahresende verlassen uns dann fast genauso viele wieder. So bleibt der Mitgliederbestand erfreulicher Weise halbwegs stabil.

Wir sind nach dem Umzug recht nah an der Slipstelle, dem Kiterstartplatz. Mit der Erweiterung der Umkleide-und Materiallagermöglichkeit sieht der derzeitige Vorstand eine gute Möglichkeit den SCA auch für Kitesurfer SUP-ler zu öffnen.

Sicher werden wir heuer nicht so viele Neueintritte haben, da ab 18.April für vier bis sechs Wochen die Uferstraße gesperrt ist und dann vom 01.August die Verbindungsstraße Königsbrunn-Mering für sechs Wochen gesperrt ist. Der See und somit unser Vereinsgelände ist jeweils nur noch über Mering und Merching zu erreichen
Außerdem können wir zurzeit nur einen Surf-Notbetrieb bieten.

1.4 Gesellige Veranstaltungen

Im Jahr 2015 hatten wir 11 gesellige Veranstaltungen. Die wurden von 254 Clubfreunden besucht. Da wir schon Ende September umziehen mussten, wurden zwangsläufig die danach geplanten Veranstaltungen abgesagt.

1.5 Materialnutzung vom SCA-Material

In der SCA-Info 04/2015 haben wir unsere Nutzungsstatistik abgedruckt. Hier konntet ihr gut erkennen das wir 2015 oft einen guten Surfwind hatten. Hoffentlich geht das mit dem Wind 2016 so weiter. Die Nutzungen werden wegen der Straßensperrungen zwangläufig zurückgehen.

1.6 Schulungen

Bei den Grundschulungen haben wir 2015 vier Termine angeboten, die von sehr vielen Clubfreunden (Neueintritte und Altmitglieder) besucht wurden.

Für die Tipps und Tricks hatten wir 2014 ein neues Konzept mit einem Schwerpunkt je Schultag.

- Aufriggen
 - Beachstart
 - Trapezsurfen
 - Halse

Insgesamt haben 73 Clubfreunde unsere Schulungen besucht. Einige gleich alle.

Ob das Konzept mit den Grundschulungen und den Schwerpunktschulungen 2016 so weitergeführt wird ist noch immer offen. Bei der Planung muss auch die Straßensperrung während der Sommerferien beachtet werden. Zur Versammlung im Januar lagen keine Schulungstermine für 2016 Termine vor. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Top 2: Bericht des Finanzverwalters (Bernd Rohkohl)

Die SCA-Finanzübersicht, Stand 18.Dezember 2015 (Datum der Kassenprüfung) wurde verteilt. Bernd erklärte die wichtigen Daten wie Einnahmen und Ausgaben von 2015.

Michael erklärte dann das Budget für 2016. Das ist deutlich geprägt durch die Ausgaben für den Umzug.

Top 3: Bericht der Kassenprüfer (Bernd Hartmann / Paul Hölzle)

Die beiden Kassenprüfer konnten leider zu diesem neuen Termin nicht kommen. Beide haben eine schriftliche Erklärung zur Kassenprüfung abgegeben. Die lagen zu JHV vor und wurden vom Versammlungsleiter verlesen.

Nachfolgend die Texte im Abdruck:

Paul Hölzle:

Hier der Bericht zur Kassenprüfung 2015, durchgeführt am 18.12.2015.

Anwesende:

Paul Hölzle - Kassenprüfer

Bernd Hartmann - Kassenprüfer

Bernd Rohkohl - Finanzverwalter

Michael Halstenbach - 1. Vorstand

Dr. Roland Müller - Kandidat für 1. Vorstand

Ergebnis der Kassenprüfung:

Das Kassenbuch ist vorbildlich und sehr übersichtlich geführt. Jede Position ist anhand von Belegen, Rechnungen und Eintragungen nachvollziehbar und überprüfbar. Es gab keine Beanstandungen.

Die Vereinsführung hat sehr umsichtig und vorausschauend gewirtschaftet. Dafür nochmals ein Dank an die Vorstandschaft und den Kassenwart.

Natürlich möchten wir uns auch bei Uschi Halstenbach recht herzlich bedanken für die Abrechnungsbögen, mit den X-Belegen, die sehr übersichtlich geführt wurden. Das hat uns viele Jahre die Kassenprüfung sehr erleichtert.

Nach dieser positiven Kassenprüfung stelle ich den Antrag, die gesamte Vorstandschaft zu entlasten

die Kassenprüfer Paul Hölzle, Bernd Hartman.

Bernd Hartmann:

Kassenprüfung 2015 am 18.12.2015.

Anwesende: Bernd Hartmann - Kassenprüfer

Paul Hölzle - Kassenprüfer

Bernd Rohkohl - Finanzverwalter

Michael Halstenbach - 1. Vorstand

Dr. Roland Müller - Kandidat für 1. Vorstand

Ergebnis der Kassenprüfung:

Das Kassenbuch ist sehr übersichtlich geführt. Jede Position konnte anhand von Rechnungen, Kontoauszügen und Eintragungen leicht überprüft werden. Es gab keine Beanstandungen.

Die Vereinsführung hat, besonders wegen des bevorstehenden Umzuges, sehr verantwortungsvoll auf die Kosten geachtet. Dafür ein Lob an die beiden Vorstände Michael, Josef und den Kassenwart.

Uschi Halstenbach hat uns viele Jahre die Kassenprüfung sehr erleichtert, denn Ihre vielen Abrechnungsbögen waren sehr übersichtlich.

Ich stelle den Antrag, die gesamte Vorstandschaft zu entlasten

Bernd Hartmann

+++++

Top 4: Entlastung des Vorstands, des Finanzverwalters

Die Entlastung des Vorstands Michael Halstenbach, des 2. Vorstands Josef Niedermair und des Finanzverwalters Bernd Rohkohl erfolgte mit 24 Stimmen einstimmig durch Handzeichen.

+++++

Top 5: Entlastung der Kassenprüfer

Der Versammlungsleiter beantragte nun die Entlastung der Kassenprüfer. Die erfolgte mit 24 Stimmen einstimmig durch Handzeichen.

Der 1. Vorstand bedankte sich bei Bernd Rohkohl für 37 Jahre als Finanzverwalter.

Da auch die Kassenprüfer aufhören wollen dankte Michael anschließend bei den leider nicht anwesenden Bernd Hartmann für 24 Jahre und Paul Hölzle für 12 Jahre Tätigkeit als Kassenprüfer.

+++++

6. Ernennung des Wahlausschusses:

Als Wahlvorstand wurden Ulla Rottenbach und Sieglinde Sarcher ernannt. Es gab dagegen keinen Einspruch.

+++++

7. Wahl des Vorstands

Gewählt wurden als:

1. Vorstand	<u>Dr. Roland Müller</u>	(24 Stimmen)
2. Vorstand	<u>Josef Niedermair</u>	(24 Stimmen)
Finanzverwalter	<u>Ralf Kott</u>	(23 Stimmen)

Die Wahl erfolgte geheim, mit Stimmzettel. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Alle der erhielten starken Applaus von den Clubfreunden.

+++++

8. Wahl der Kassenprüfer

Gewählt wurden:

Stefan Cieplik

Alwin Weng

Jürgen Grabowski (Ersatzkassenprüfer).

Die Wahl erfolgte durch Handzeichen mit 24 Stimmen. Alle drei nahmen die Wahl an

Es geht weiter. Die Zeit drängte, wir wollen Mitte April fertig sein. Doch die Arbeiten wurden von einem, wenige Tage andauernden, Wintereinbruch gestoppt. Erst am **Freitag, den 26. Februar** konnten unsere drei Rentner Eckehard, Bernd und Michael weiter am Dachstuhl arbeiten.

Super Wetter hatten die neun Helfer am **Samstag, den 27. Februar**. Das Dach unseres Clubheims ist durch den Bau des Dachgerüsts an der Verbindung der beiden Container etwas undicht geworden. Hier bestand dringend Handlungsbedarf. Da für die kommende Woche, ab Montag, von der Wettervorhersage Dauerregen und Schneefall angekündigt wurde, hatte die Eindeckung des Clubheimdachs heute Vorrang.



Eckehard Bernd Leonhard Christian



Ralf Leonhard Alwin



Eckehard Leonhard Bernd Christian



Jürgen

Die ganze Woche mehr oder weniger schlechtes Wetter mit Schnee und Regen. Genau am **Freitag, den 04. März**, als unsere Sanitärcontainer kamen, hatten wir Sonnenschein. Pünktlich um 9 Uhr begannen wir, die Helfer von der SVM und vom SCA, mit dem Abladen und Aufstellen. Nach getaner Arbeit saßen wir zur Brotzeit mit Leberkäs Semmeln in unserem Clubheim. Eva von der SVM hatte das vorbereitet und dazu noch eine große Kanne Kaffee mitgebracht. Bier und Limo spendierten wir.



Aufstellen des ersten Sanitärcontainers



Aufstellen des ersten Sanitärcontainers



und des zweiten Sanitärcontainers



Zum Abschluss die gemeinsame Brotzeit



Neue Brücke am Mandichosee

(aus AZ vom 5. März, von Christina Riedmann-Pooch)

Gemeinderat Beim Weg zum neuen Wassersportgelände geht es nur noch um Detailabstimmungen und die Kosten

Merching: Nicht nur die Fische, auch die Wassersportler werden künftig etwas andere Wege am Mandichosee nehmen. Durch den Bau der Fischtreppe war für diese der Umzug auf ein neues Gelände nötig geworden. Nun gestaltet sich der Weg zum Mandichosee etwas anders. Wie das Ganze aussehen wird, hat die Firma Uniper bereits mit den Behörden abgestimmt, wie Markus Ruck, Bauingenieur des Büros Bauen und Planen, nun im Merchinger Gemeinderat erläuterte: „Es geht nur noch um die Detailabstimmung.“

Der alte, marode Holzsteg war bereits im Spätherbst abgerissen worden, nun soll eine neue Brücke samt Weg mit insgesamt 30 Metern Länge entstehen. Den Mammutanteil der Kosten samt Brücke übernimmt die Firma Uniper (vormals Eon). Den Übergang vom Seglergelände zur neuen Brücke, in etwa sechs Meter, die netto etwa 23.500 Euro ausmachen werden, betreffen die Gemeinde Merching. Für Sparten und Abwasser könne man auf einen bereits vorhandenen Kanal zurückgreifen, was einiges an Kosten einspare.

Bei einigen Punkten ist Eigenleistung möglich: Es sei grundsätzlich möglich, auch den ein oder anderen Posten in Eigenleistung durch den Bauhof oder eine Firma zu übernehmen, bestätigte Ruck. Die Breite des Weges sei mit einer Kalkulation für die Segelboote mit 3,50 Metern plus je 50 Zentimeter Seitenpuffer und die vorgeschriebenen Bereiche zur Leitplanke ausreichend geplant. Da der Weg auch als Fuß- und Radweg benutzt werden soll, wurden auch die Auflagen des Straßenbauamts in der Planung berücksichtigt.

Eigentlich wollten wir mit mehreren Helfern am folgenden Samstag, den 5. März voll angreifen. Doch die Wettervorhersage für diesen Tag war mehr als schlecht. Regen und Schnee. Kein Wetter zum Arbeiten. Das haben wir am Freitagabend über WhatsApp mitgeteilt. Aber wie das gelegentlich mit Vorhersagen so ist, sie war völlig falsch. Wir hätten ein super Wetter, ähnlich dem vom Freitag gehabt. Erst am späten Nachmittag begann es zu regnen.

Doch am **Montag, den 7. März** konnten Eckehard, Bernd und Michael weiterarbeiten. Heute ging's es gut voran, nicht nur wegen des schönen Wetters. Nun fehlte nur noch die letzte Stützenreihe mit den dazu gehörenden Pfetten. Am **Dienstag, den 8. März** fehlte leider Bernd. Aber es gab noch viel zu tun. Eckehard und Michael befestigten zusätzliche Haltewinkel an den Betonfundamenten der Stützpfeiler. Einen Tag später, am **Mittwoch, den 9. März** waren unsere „Rentnergänger“ wieder zu dritt beim Arbeiten. Es war trübe und mit nur vier Grad Tageshöchsttemperatur recht frisch. Dazu wehte ein unangenehmer Wind aus Nord-Ost. Doch ihr Tagesziel, das setzen der letzten Pfostenreihe und die Montage stabilisierender Pfetten, wurde trotzdem erreicht. Am **Freitag, den 11. März** ging es, wie jeden Tag, um 10 Uhr weiter. Heute wurde der letzte Stützbalken und die restlichen Pfetten angebracht.



Eckehard und Bernd setzen den letzten Pfosten



Nun, der Dachstuhl war fertig. Auf das eigentlich übliche Hebauf=Richtfest haben wir verzichtet. Pünktlich um 10 Uhr ging es nun am **Samstag, den 12.März** weiter. Zu sechst wurde heute gearbeitet. Das Wetter spielte auch mit. Es war windstill, bei ca. 7-8 Grad und geschlossener Wolkendecke. Das passt recht gut. Nach und nach wurden jetzt die Trapez-Dachplatten von West nach Ost auf den Dachstuhl gehievt, oben gewissenhaft ausgerichtet und verschraubt. Zwischendurch machten alle mit Butterbrezn und Kaffee im SCA-Clubheim eine kurze Pause. Gegen 14:30 waren wir soweit fertig, dass uns die ersten Helfer verlassen konnten. Es mussten „nun nur noch“ die restlichen Platten mit den Pfetten verschraubt werden. Um 15:30 Uhr waren wir auch mit dem Aufräumen fertig. Die letzten Helfer verließen den Liegeplatz.



Bernd



Josef



Stefan Josef



Eckehard Bernd Josef



Gesellige Baubesprechungen: Stefan, Ralf, Eckehard



Ralf, Eckehard, Josef, Stefan



Pause im Clubheim: Stefan, Eckehard, Josef, Bernd



Stefan, Eckehard, Josef, Bernd



Stefan, Eckehard, Ralf, Michael, Josef



Eckehard Josef



Genießen die Aussicht: Michael Stefan



Super: Das Dach ist (fast) fertig



Beispiel einer Verstrebung

Wer rastet, der rostet. Das ist ein altes Sprichwort. Nun, unsere „Rentnergang“ war gleich am **Montag, den 14. März** wieder ab 10 Uhr bei der Arbeit. Heute begannen wir das Dachgerüst mit Winkelstreben weiter zu stabilisieren. Anfangs war es mit drei Grad und Nordwind doch recht frisch. Ab Mittag wurde es wärmer und das Feierabend Bier genossen wir ab 15 Uhr auf unserer Surferbank. Dabei hatten sie wieder ein Naturerlebnis. Im Süden zog eine große Gruppe Rehwild langsam vorbei. Kaum zu glauben. Als wir einen Tag später, am **Dienstag, den 15. März** weiter arbeiteten fing es bereits kurz nach 10 Uhr an zu schneien. Das hatten die Wetterfrösche sogar vorhergesagt. Unter dem Dach konnte man aber gut arbeiten und bald waren die letzten Verstrebungen montiert und an der Nordseite die oberen Gitter montiert. Kurz nach 14 Uhr waren wir damit fertig. Jetzt hatten wir unangenehmes, nasskaltes Schmuttel Wetter. Die Wiese war inzwischen rundherum eingeschneit.

Nachmittag des Tages traf dann eine Hiobsbotschaft vom Bürgermeister aus Merching ein. Das LRA beanstandete die Baumaßnahmen und verhängte einen sofortigen Baustopp.



Aus diesem Grund konnten wir am **Donnerstag, den 17. März**, trotz wunderbarem Wetter, leider nur noch Aufräum- und Sicherungsarbeiten durchführen. Der neue Surfständer war nur vorn noch offen. Über den niedrigen Zaun kann jedes Kind klettern. So beschlossenen wir aus Sicherheitsgründen und für den Surf-Notbetrieb auch die Vorderfront, sehr provisorisch, mit einem Gitter zu verschließen.

Um das weitere Vorgehen abzustimmen trafen sich am **Freitag, den 18. März** die Vorstände der Vereine im Rathaus Merching zu einer Lagebesprechung. Fakt bleibt jedoch, das LRA hat einen somitigen Baustopp angeordnet. Alle Arbeiten, Gebäude und Gelände, müssen ruhen.

Wir hatten Anfang der Woche für **Samstag, den 19. März** wieder Helfer eingeladen. Bestes Wetter zum Arbeiten für die neun SCA-ler. Leider wir mussten beim Clubanlagenbau pausieren denn das Bauamt vom Landratsamt hatte Mitte der Woche einen sofortigen Baustopp angeordnet. Doch so konnten wir unsere Baustelle nicht lassen, denn unter besten Voraussetzungen würde es frühestens Ende Mai mit den Arbeiten weitergehen. Deshalb mussten alles ordentlich aufräumen. Außerdem brachten wir auch an der Südseite vom Surfständer eine Baustellensicherung an. Auch am Uferwartete Arbeit. Die Eon hatte im Uferbereich viele Büsche bodenkurz abgeschnitten. Das passte uns prima. Dieser Bereich war ideal für den SCA geeignet. Irgendwo müssen ja auch unsere Padelboards lagern. Ein „SCA-Arbeitstrupp“ versuchte nun einen Teil der Wurzelstöcke zu entfernen. Dabei ist Alwin abgerutscht und in den kalten See gefallen, igitt!!! Es war eine mühselige Arbeit, die mit nur kleinen Teilerfolgen bald beendet wurde. Genau rechtzeitig zur Pause mit Butterbrezn auf unserer Freifläche am Clubheim.



Andi

Leonard

Philipp



Philipp Jürgen Alexander



Alexander Jürgen



Bernd, Alexander, Eckehard, Jürgen Alwin



Alexander, Eckehard, Michael, Andi, Alwin

Über die SCA-Info 01/2016 hatten wir für **Samstag, den 02. April** zum Arbeitssamstag aufgerufen. Eine Woche vorher haben wir darin in der Homepage erinnert und sehr knapp auch noch in SCA-WhatsApp. Leider sind nur **FÜNF** Clubfreunde gekommen.



Umsetzen des Padelboardständers: Viktoria und Bruno



Umsetzen des Surfständers: Christian, Viktoria



Arbeit am neuen Standort vom Padelboardständer: Eckehard und Thomas





Viktoria, Christian, Thomas Bruno



Christian, Viktoria, Michael, Eckehard, Bruno

Am **Donnerstag, den 07. April** erhielten wir eine aktuelle Information. Der Bürgermeister teilte uns mit das ab Montag, den 18. April wird die Uferstraße zum Parkplatz wegen Bach- und Kanalarbeiten in der Kurve für 4-6 Wochen (bis Ende Mai) gesperrt ist. Die Sperrung beginnt an der Verbindungsstraße Kö'Brunn-Mering und geht bis zur westlichen Einfahrt vom Parkplatz. Die Zufahrt zum See ist dann nur über Mering möglich.

Am frühen Vormittag vom **Samstag, den 09. April** nieselte es noch. So nach und nach kamen dann unsere 14 Helfer. Es wurde heute in vielen Einzelgruppen gearbeitet. Eine Gruppe versetzte unsere Surferbänke. Um die störenden Wurzelstöcke kümmerten sich gleich vier Clubfreunde. Damit eine weitere Gruppe im neuen Materialcontainer ein Notlagerregal für private Boards gebaut werden konnte, mussten die Markisen untergebracht werden. Das besorgte eine Zweiergruppe. Gegen Mittag saßen dann alle im Clubheim zur Brotzeit beisammen. Danach begann dann der Tagesendspurt.



Viktor und Thomas setzen die Surferbänke



Schwerstarbeit von Christine Alwin



Eckehard Jürgen



Bruno verstaut die Markisen



mit Christoph



Ralf und Niklas organisieren des Surf-Notlagerbetrieb im Materialcontainer



Wir machen Brotzeit



Christoph, Michael, Eckehard, Christine, Helmut, Bernhard, Ralf, Leonard, Alwin



Alwin Leonard Thomas, Christine



Eckehard Helmut



Kurz vor dem Probesitzen



Helmut baut provisorische Treppen zu den Containern

Damit es im SCA-Surfcontainer nicht zu feucht und muffig wird haben am **Freitag, den 15. April** Bernd und Michael den Dauerlüfter provisorisch an den Strom angeschlossen.

Einen Tag später, am **Samstag, den 16. April** trafen sich zehn SCA-ler voller Tatendrang am See. Am gleichen Tag setzten die SVM-ler ihren Bootssteg und viele Segler brachten ihre großen Boote zur Stipstelle. Wir arbeiten wieder überall. Am Ufer entfernten Jürgen, Eckehard und Martin die letzten Wurzelstöcke. Doris und Christine reinigten im Clubheim die Verbindungskante der beiden Container und verklebten sie neu. Dann wechselten sie zum Ufer um dort unsere Surferbänke und besonders verschmutzte Paddelboards zu säubern. Viktor brachte am Materialcontainer eine noch fehlende Treppe an und half dann Niklas beim Aufstellen des SUP-Ständers. Neil entfernte überhängende Äste hinter den Containern und räumte umherliegendes Gestrüpp weg. Gegen 12 Uhr machten wir Brotzeit. Da verließen uns schon einige Helfer. Während der Aufräumarbeiten wischte Christine das Clubheim aus. Inzwischen wurde der Wind immer stärker. Niklas, Neil und Jürgen bauten ihr Material auf und gingen aufs Wasser.



Christine

Doris



Viktor



Eckehard Jürgen Martin



Jürgen Martin Eckehard



Neil



Jürgen hebt den letzten störenden Buschstumpf aus dem Boden



WIND !!!!!



Jürgen

Niklas

Am **Montag, den 18. April** wurde die provisorische Segeltrocknung angebaut. Gleichzeitig begann eine Baufirma mit der Straßensperrung und dem Aufreißen der Fahrbahndecke.

Am **Dienstag, den 19. April** beendete Niklas Rottenbach seine Arbeit am SUP-Ständer. Dann brachte er noch neue Flaggen am Ufer an. **Danach war kein Durchkommen mehr zum See**. Die Baustelle schnitt den Parkplatz und somit auch uns zu 100 Prozent vom See ab. Der von uns allen erhoffte Surf- und Segel Notbetrieb während der Bauarbeiten war anscheinend nicht mehr möglich. Das teilten wir euch noch am gleichen Tag in der Homepage und unserer Facebookseite mit.



Im Laufe des Mai soll das Liegeplatzgelände ans Wasser und Abwasser angeschlossen werden. Unsere Hauptleitung haben wir ja schon am 12. Dezember 2016 verlegt (s. Info 01/2016, Seite 19+20). Damit wir dann sofort unsere Clubanlage anschließen können haben am **Samstag, den 23. April** Josef und Michael unsere Wasserleitung mit Wasseruhr, Absperrventil und Ablassventil an den Hauptstrang angeschlossen.

Ab 19. April: Hier werden die seitlichen Spundwände für die Verbreiterung des Baches eingerammt



Am **Freitag den 29. April** verschönerte Christine mit weißer Farbe unsere Surferbank vor dem Clubheim. Michael baute eine hoffentlich praktische, Abdeckung für unser Kanu. Uschi sorgte im Clubheim für Ordnung.

Super Wetter hatten die sieben Helfer am **Samstag, den 30. April**. Heute standen diverse Aufräumarbeiten an. Bernd und Martin räumten alle Steine, die hinter den Containern lagerten, ordentlich auf. Anschließend brachten sie die beiden Radelständer an zwei große Betonsteinen an. Im Surfcontainer war der Boden defekt. Wahrscheinlich wurde durch den Umzug das Dach undicht und das Wasser hat die Bodenplatte beschädigt. Eckehard kümmerte sich in gewohnter Weise um die fachgerechte Ausbesserung. Aber auch am Ufer wurde gearbeitet. Roland und Jürgen versetzten unser rotes Dekoboard von unserer alten Stelle zum frisch gerodeten Uferstreifen. Natürlich machten wir zwischendurch auch eine Pause. Während die Männer draußen arbeiteten, entkalkte Uschi alle Wassergeräte im Clubheim und kümmerte sich um die Brotzeit. Wegen des schönen Wetters saßen wir, bei 25 Grad im Schatten, auf unserer Terrasse.



Bernd und Martin räumen die Steine sortenrein auf



Uschi entkalkte mit Essig die Wassergeräte



Eckehard bearbeitet eine neue Bodenplatte



Martin Bernd Jürgen Roland Uschi



Uschi Martin Michael Eckehard Roland Jürgen



Er hat den Wind im Rücken und die Sonne im Herzen

Porträt: Michael Halstenbach war drei Jahrzehnte der Kopf der Surfer am Mandichosee, kurz vor dem Ruhestand zieht er noch einmal um.

(Aus AZ-Landausgabe vom 23.Feb.2016) # VON CHRISTINA RIEDMANN-POOCH

Merching: Am Anfang war die Faszination. Als er die Surfpioniere Manfred und Jürgen Charehulla über den Bildschirm gleiten sah, lies es ihn nicht mehr los. „Surfen war immer schon mein Traum. Nirgendwo sonst kann man so gut abhängen, so die Seele baumeln lassen, wie beim Surfen“, sagt Michael Halstenbach, Nach über 30 Jahren beim Surf-Club Augsburg in Merching gab er nun mit 70 Jahren das aktive Surfen auf.

Ganz wichtig war für ihn, dass es ein Einzelsport ist. „Wenn ich ins Wasser falle, falle ich für mich. Wenn ich in der Mannschaft einen Fehler mache, sind womöglich alle hinterher stinkig auf mich“ - bekennt Halstenbach, der aus West-Berlin stammt. „Doch in West-Berlin war man eingekesselt. An die Seen im Süden kam man nicht, die Havel war zu weit weg“, erzählt er. Und so blieb das Surfen zunächst ein Wunschtraum.

1976 wurde er beruflich als Abteilungsleiter von Osram nach Augsburg versetzt. Bald entdeckte er den frisch gefluteten See an der Lechstaustufe 23 und trat 1979 in den Surf-Club Augsburg (SCA) ein - und lernte endlich seinen Traumsport Surfen. Schon lockte ihn auch der Gardasee - ein beliebtes Heimrevier für süddeutsche Surfer. „Am Anfang war ich zweimal im Jahr dort - sofern es die Arbeit zuließ.“ Surfen verfolgte er als Freizeitsport, als Funsurfer, nicht im Wettkampf, und so steckte er auch seine Frau mit dem Surffieber an. „Sie war eine begeisterte Surferin und ist mit anderen Frauen sogar Tandem gesurft. Mein erstes Surfbrett, damals ein <besonders leichter> Windgleiter, wog 23 Kilogramm - meiner Frau musste ich damals ihre ähnlich schwere Ausrüstung immer ans Ufer tragen, sie konnte sie kaum tragen“, erinnert er sich. Heute wiegt ein Brett zwischen sechs und acht Kilogramm.

Am Gardasee genossen die Halstenbachs so manche Surfing Safari: Vom Hotel aus ging es gegen den Wind ans andere Ufer, wo unter Orangenbäumen, einem malerischen Wasserfall im Hintergrund und zum Trocknen aufgehängten Nudeln eine Erfrischung auf sie wartete. Hinterher surften sie wieder genüsslich direkt an ihr Hotel in Brenzone zurück.

Doch auch die dänische Westküste bei Blavand lockte den Funsurfer. Seit 25 Jahren mein Lieblingsrevier“ Das aktive Surfen hat er letztes Jahr im Alter von 70 Jahren für sich abgeschlossen das Sporteln im Fitnessstudio nicht - und an den See zieht es ihn doch immer wieder.

**Radelfans kennen und
schätzen die
sehr gute Beratung
und den Top-Service
von den Profis im...**



RADLHAUS KISSING
Römerstr. 33 · 86438 Kissing · Tel. 08233/60134
Mountainbikes · Trekking-, Kinder-, Renn-, Cross-Räder
www.radlhaus-kissing.de

Direkt an der B2!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10–19 Uhr
Sa. 9 – 16 Uhr

RADLHAUS KISSING!

Wir sind Ihr Partner, wenn's um

- Fahrräder
- Ersatzteile
- Reparaturen
- und Bekleidung geht!

MILETTI SCOTT USA *Diamondback* SUNDANCE
STAIGER *ghost* *HALLOW* *GU* WINORA

Reiberdatschi am 13. März

An diesem Tag piff ein kalter Wind mit nur sieben Grad über den Liegeplatz und See. In weiser Voraussicht hatten wir am Tag vorher extra die Elektroheizung angemacht. Um 12 Uhr waren wir eine überschaubare Kleingruppe von sieben Personen. Wegen des Windes aus Nord-Ost mussten wir unseren Gasbräter im Windschatten, an der Südwand unserer Clubanlage, aufbauen. Bernd übernahm heute das „Brat-Amt“ der Reiberdatschi. Kurz nachdem er fertig war trafen so nach und nach noch sechs weitere Clubfreunde. Die wollten sich den Fortschritt unserer Baumaßnahmen ansehen und sich vom Mittagsspaziergang im Clubheim aufwärmen. Aber auch SCA-Surfer waren da. Der Wind lockte oder trieb sie auf den See. Stichwort: „Speedkini“. So gegen 15 Uhr beendeten wir diese Veranstaltung.



Eckehard Willi, Angelika, Gabi Renate



Bernd



Eckehard Willi Angelika



Dietger Renate



Dietger, Renate, Ilka, Bernd, Christine, Uschi



Dietger Uschi Eckehard

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

01.Mai: Ansurfen / Saisonbeginnfeier

Trotz des trüben Wetters trafen so nach und nach 36 Clubfreunde zu unserer Feier ein. Zu Beginn versuchte noch die Sonne die Wolkendecke zu durchdringen. Deshalb saßen und standen die Clubfreunde überall im Freien zusammen. Natürlich auch am Grill, denn heute grillte jeder selbst. Zum Grillfleisch gab frisch u.a. auch geratene Reiberdatschi. Natürlich waren viele neugierig auf unsere, leider erst halbfertige, Clubanlage. Viele ließen sich erklären wie es im Endzustand aussehen soll. Fragen wurden aber auch zur Vereinsanlage der SVM und dem Liegeplatz allgemein gestellt. Auch die gemeinsame Toilettenanlage wurde von einigen besichtigt. Langsam trübte es sich weiter und es wurde auch etwas kühler. Da aber alle warme Jacken dabei hatten war das kein großes Problem. Doris und Janina waren sogar auf dem Wasser, mit ihren SUP's. Früher hatten wir beim „Ansurfen“ immer ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Heuer hat uns nur Gabi Kurz mit einem Kuchen verwöhnt. So nach und nach gingen die Clubfreunde heim. Gegen 16 Uhr beendeten wir die Veranstaltung. Genau da fing es an kräftig zu regnen.



Reges Treiben rund um unser halbfertige Clubanlage



Josef Renate Joachim Bernd Margitta



Monika Bernhard



Kuchen von Gabi Kurz



Uschi als Grillmeister





Verena, Helmut Eckehard Josef Renate, Dietger



Monikas, Josef Renate Manfred Margitta



Andi Philipp Stefan



Thorsten, Petra Philipp Stefan Andi



Petra, Thorsten Philipp, Stefan



Ulla, Brigitte Uschi Andrea



Seppi, „Buma“ Joachim Ildiko Bernd Margitta



Joachim, Doris, Jürgen



Alwin, Leonard, Helmut, Verena, Joachim. Josef



Andi, Leonard Enrico, Bernhard, Philipp



Jürgen, Manfred Andi Stefan Enrico Bernhard

Surfer Toni Wilhelm erfüllt Rio-Norm

(aus Seglerzeitung 4/2016)

Mit Platz 16 bei der WM der RS:X-Surfer in Eilat (Israel) ist Toni Wilhelm zwar hinter seinen Möglichkeiten zurückgegeben, hat aber die Qualifikationshürde des OSB für die Olympischen Spiele in Rio überwunden.

„Es ist supergeil, dass ich in Rio meine dritten olympischen Spiele für Deutschland bestreiten darf“, freute sich der 33-Jährige. Dabei machte es Wilhelm mit wechselhaften Ergebnissen zwischen Platz 31 und Rang vier in den Einzelwettfahrten spannend. Sein Top-Ten-Ziel im Gesamt-Ranking verfehlte er damit. Weltmeister wurde der Pole Piotr Myszka vor Dorian van Rijsselber und Kiran Badloe (beide Niederlande). Die Erfüllung der Olympia-Normen verlief für mi Wilhelm über die drei Regatten in einem Auf und Ab. Beim World-Cup im April 2015 in Hyeres (Südfrankreich) kam er auf Rang sechs, die EM vor Sizilien beendete er auf Rang neun. Drittes Event war eigentlich die WM 2015 im Oktober in Oman. Doch da hatte sich Toni Wilhelm kurz vor im Krafttraining die Hand gebrochen. Da einziger deutscher Anwärter auf das Ticket war, stimmte der DOSB einer Verschiebung der Quali auf die WM 2016 zu. Und Platz 16 bei dieser WM reichte, um dem DOSB den notwendigen Nachweis einer Finalchance in Rio zu erbringen. In Addition der Ergebnisse der drei Regatten rangiert Wilhelm unter den Top-Ten der Nationen.

Nach „ordentlicher Performance habe ich mir mit vier Läufen wieder mal die Meisterschaft versaut“, analysierte Wilhelm die WM. Vor allem taktische Entscheidungen hatte der Surfer falsch getroffen. „Es war brutal schwierig, es war nicht vorhersehbar, was passiert.“ Leichte Winde mit großen Schwankungen in Stärke und Richtung bestimmten das Bild. „Ich habe mich an diesen Tagen zu sehr durcheinander bringen lassen, habe zu viel nachgedacht. Das ist definitiv eine mentale Geschichte, daran muss ich stark weiter arbeiten“, sagte er.

Eine besondere Freude ist die Qualifikation für den scheidenden WYC-Präsidenten Dr. Eckart Diesch. „Ich freue mich riesig für Toni! Es war nicht einfach für ihn, nach dem gesundheitlichen Rückschlag die Motivation nicht zu verlieren“, sagte Diesch. Wilhelm habe vor allem wichtige Zeit in seinem Leben investiert, als er nach Olympia 2012 einen vielversprechenden beruflichen Karrierestart abgebrochen und sich für eine erneute Olympiakampagne entschieden habe. „Toni gehört bereits jetzt zu den ganz Großen im deutschen Segelsport. Drei erfolgreiche Olympia-Qualifikationen - das ist harte Arbeit über viele Jahre“, so Diesch. Zum ersten Mal olympisch surfte Toni Wilhelm 2004 in Athen. Dort kam er auf Rang 30. 2012 in London/Weymouth war er wieder dabei. Bis zum Medal Race hatte er eine Medaille in greifbarer Nähe, verpatzte aber den Start - und landete auf dem vierten Platz.

(Volker Göbner)



Walter Mielke, DSV Obmann für spezielle Segeldisziplinen

(aus Seglerzeitung 4/2016)

Wir wollen das Olympische Windsurfen wiederbeleben.

Erste Bilanz nach 100 Tagen im Amt: Walter Mielke vom Lübecker Yacht-Club ist auf dem Seglertag Ende November 2015 in Papenburg zum Obmann für spezielle Segeldisziplinen des Deutschen Segler-Verbandes gewählt worden. Im Interview erklärt der langjährige Wettfahrleiterchef der Travemünder Woche, warum er sich im DSV engagiert, was ihn zum Wassersport brachte und wie er das Surfen und Kiten fördern will.

Herr Mielke, Sie haben Sport und Englisch studiert und bis zur Ihrer Pensionierung am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) schleswig-holsteinische Lehrer ausgebildet. Wie kam es, dass Sie sich als Sportlehrer-Ausbilder ausgerechnet fürs Surfen begeistern haben?

Walter Mielke: „In meiner Jugend war ich vor allem als Leichtathlet aktiv, bin aber auch ab und zu Jolle und Kielboot gesegelt. 1979, im Alter von 32 Jahren, stand ich dann zum ersten Mal auf einem Surfbrett. Ich war sofort fasziniert, weil Surfen körperlich anspruchsvoll ist, aber auch schnell und unkompliziert. 15 Minuten brauchte man damals, um aufs Wasser zu kommen. Ich bin dann in den Windsurfing Club Travemünde eingetreten und war drei Monate später Präsident des Vereins. Die Begeisterung für das Surfen wuchs rasant. 1984, also nur ein paar Jahre später, war der Windglider bereits eine olympische Bootsklasse.“

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich für den DSV?

Walter Mielke: „Es macht mir Freude, gemeinsam mit anderen Gleichgesinnter. unseren schönen Sport nach vorne zu bringen. Mit dem Aufstieg des Surfsports wich auch der Regattabetrieb. Ich ließ mich deshalb zum Schiedsrichter und Wettfahrleiter ausbilden. Ab Ende der 80er Jahre war ich zunächst Wettfahrleiter und Jurychef der Travemünder Woche, später des Sportlicher Leiter. Über den DSV-Wettsegelausschuss, das ISAF- Windsurfing Committee, die Tätigkeiten als internationaler. Wettfahrleiter und Schiedsrichter sowie als Mitglied des Seglerrats hatte ich die ganzen Jahre über Kontakt zu den DSV-Verantwortlichen. Und als ich dann vom DSV-Präsidenten Dr. Andreas Lochbrunner gefragt wurde, ob ich als Obmann kandidieren würde, konnte ich nicht nein sagen.“

Wie sehen Sie die Entwicklung des Surfsports?

Walter Mielke: „Was das olympische Surfen anbelangt, sind wir in Deutschland am Boden, praktisch bei null. Im internationalen Wettbewerb haben wir bei den Männern mit Toni Wilhelm nur noch einen einzigen aktiven Sportler, bei den Frauen überhaupt niemanden mehr. Die 2012 verkündete und ein paar Monate später revidierte Entscheidung, Surfen aus dem Olympiaprogramm zu streichen. hat leider in Deutschland zu einem Flurschaden geführt. Alle Fördermaßnahmen wurden damals über Bord geworfen. Diesen Fehler müssen wir wieder ausmerzen.“

Sehen Sie überhaupt eine realistische Chance? Läuft nicht Kiten ohnehin dem Windsurfen den Rang ab?

Walter Mielke: Ich sehe da keine Konkurrenz, im Gegenteil. 2018 finden zum ersten Mal die Jugend-Olympischen Spiele statt. Auf dem Programm stehen fünf Segelsport-Disziplinen. Windsurfen Damen und Herren, Kiten Damen und Herren sowie Nacra 15 für gemischte Mannschaften. Das ist für mich ein klares Signal. Diesen Aufschwung für Surfen und Kiten sollten wir in Deutschland unbedingt nutzen. Vom Deutschen Segler-Verband muss dafür ein starkes Signal ausgehen. Wir haben deshalb eine Arbeitsgruppe aus den Windsurfund Kitesurfobleuten der Landesseglerbände und aus Vertretern des DSV-Ausschusses Wind- und Kitesurfen gebildet. Gleichzeitig wird diese Arbeitsgruppe mit den Abteilungen Leistungssport und der Jugend kooperieren. Unsere Mission ist dabei klar: Wir wollen das Olympische Windsurfen wiederbeleben.“

Kitesurfen boomt, ist aber eine Individualsportart, die derzeit ohne große Strukturen existiert. Wie wollen Sie die Kitesurfer an den Deutschen Segler-Verband binden?

Walter Mielke: „Es ist richtig, dass es viele Kiter gibt, die Verbands- und Vereinsstrukturen eher ablehnend gegenüberstehen, aber die Stimmung dreht sich. Aus zwei Gründen. Erstens, bei offiziellen Regatten und Meisterschaften kann man nur starten, wenn man Mitglied eines DSV-Vereins ist. Die German Kitesurf Association (GKA) ist hier als Klassenvereinigung bereits sehr aktiv. Und zweitens: In immer mehr Regionen werden Verbotszonen für Kiter eingeführt. Und spätestens da wird schnell klar, welche Vorteile Vereine und Verbände bieten, die mit Behörden und anderen Beteiligten auf Augenhöhe sprechen.“

Umweltschützer argumentieren, Kiter würden Vögel aufschrecken und seien damit eine Gefahr für die Natur. Wie stehen Sie zur Forderung nach einem Kite-Verbot?

Walter Mielke: „Kiten, aber auch Segeln und Surfen, steht für einen emissionsfreien, also weitgehend umweltfreundlichen Wassersport. Ein generelles Kite-Verbot lehne ich mit aller Entschiedenheit ab. Ein solches Verbot ist unverhältnismäßig und auch ungerecht, weil es auch andere potentielle Störquellen gibt. Nur ein Beispiel: Natürlich können auch Spaziergänger, die mit ihren freilaufenden Hunden am Strand entlanglaufen, Zugvögel bei ihrer wichtigen Rast stören. Was wir also brauchen, sind speziell ausgewiesene Schutzzonen, die dann aber für alle gelten. Und natürlich muss es auch genügend Bereiche geben, wo Kiten erlaubt ist und bleibt. Dafür kämpfe ich.“

~~~~~

Ihr erinnert euch. In der SCA-Info 01/2016 haben wir den Artikel über die extreme Wasserverschmutzung on Rio abgedruckt. Hier nochmal die Schlagzeile:

### Wasserverseuchung in Rio: Alles noch schlimmer als befürchtet

Traum im Blick, Alptraum unterm Boot

(aus Seglerzeitung 23. Januar 2016)

Die Meldungen von der Wasser-Qualität im Olympischen Segelrevier von 2016 waren in der Vergangenheit schon alarmierend. Doch eine neue Untersuchung im Auftrag von Associated Press offenbart noch viel größere Gefahren als befürchtet. Nicht nur die stark abgeschlossene Guanabara Bucht, in die Krankenhaus-Abwässer fließen, ist durch Viren verseucht, auch die weiter vor der Küste liegenden Areale sind betroffen.

**Nun gibt es Neuigkeiten dazu, doch keine Entwarnung wie es der vorletzte Absatz zeigt.**



# Antrag auf Mitgliedschaft im SURF-CLUB Augsburg e.V.

Ralf Kott / Radetzkystr. 1 / 86165 Augsburg // ☎ 0172-4037462 / Email : [Vorstand@surf-club-augsburg.de](mailto:Vorstand@surf-club-augsburg.de)

|                                           | Mitgliedsbeitrag | Aufnahmegebühr (einmalig) |                                   |
|-------------------------------------------|------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| BG1 Erwachsene                            | BG1 53,- Euro    | 32,- Euro                 | Bei Eintritt nach dem 1. August   |
| <b>BG 2</b> Jugendliche / Schüler / Azubi | BG2 32,- Euro    | 10,- Euro                 | 50% des Mitgliedsbeitrages.       |
| BG 3 Familienmitglieder (#)               | BG3 16,- Euro    | 5,- Euro                  | (#) nur in Verbindung mit der BG1 |

## Mitgliedsdaten

Name : \_\_\_\_\_  
Vorname : \_\_\_\_\_  
geboren am : \_\_\_\_\_  
Straße : \_\_\_\_\_  
Plz - Ort : \_\_\_\_\_  
Tel. privat : \_\_\_\_\_  
Email : \_\_\_\_\_

(\* Nur ausfüllen wenn Du 18 Jahre oder älter bist

Schüler  Azubi.....  
Student  für BG2 unteren Antrag beachten

Geschlecht männl.  weibl.

Angehörige(r) eines SCA-Mitglieds

Ich surfe seit \_\_\_\_\_ Jahren.

Ich habe einen Surfgrundschein

Es werden nur Personen mit einem Surfgrundschein aufgenommen (außer Fam.angehörige).

**Ausnahmen sind möglich.**

**Die Teilnahme an einer Schulung „Umgang mit Vereinsmaterial und Aufriggen“ ist für jedes Neumitglied Pflicht.** Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Unterschrift : \_\_\_\_\_ Datum : \_\_\_\_\_

Ich stimme mit der Unterschrift der Speicherung und vereinsbezogenen Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu.

## Für minderjährige Mitglieder:

Jedes Mitglied kann frei entscheiden wann es (von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang) zum Surfen geht. Aus diesem Grund übernimmt der SCA nicht die Aufsichtspflicht für jugendliche Mitglieder. Mit der nachfolgenden Unterschrift bestätigt der Erziehungsberichtigte, dass er dem Beitritt zum SCA zustimmt und die Aufsichtspflicht bei der Surf-Sportausübung am Mandichosee ( Staufstufe 23) wahrnimmt.

Unterschrift : \_\_\_\_\_ Datum : \_\_\_\_\_  
eines Erziehungsberechtigten

*Der Aufnahmeantrag wird nur bei einem ausgefüllten Lastschrift-Mandat bearbeitet.*

## Antrag auf Beitragsermäßigung für die Beitragsgruppe 2

*Nur stellen, wenn Du 18 Jahre oder älter bist und der BG2 angehörst.*

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Mitglied \_\_\_\_\_ Unterschrift und Stempel  
oder entspr. Beleg der Schule / Uni / Lehrstelle

## SEPA-Lastschrift-Mandat für den Jahresbeitrag

Gläubiger-ID DE31SCA00000121243 SEPA-Mandatsreferenz: Name-Vorname (vom Kontoinhaber)

Ich ermächtige den Surf-Club Augsburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Surf-Club Augsburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Kontoinhaberdaten:** (Auch ausfüllen wenn der Kontoinhaber das Mitglied ist)

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort: \_\_\_\_\_

IBAN D E \_\_\_\_\_

Bankverbindung: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

**Wichtig:** Wegen der notwendigen Originalunterschriften den Antrag mit der Briefpost an den SCA senden.

